

## **VFB NW-Jahrestagung am 10. November 2016**

**Eröffnung und Begrüßung durch**

**Hanspeter Klein, Vorsitzender des**

**Verbandes Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V.**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Namen des Vorstandes des Verbandes Freier Berufe in NRW begrüße ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Jahrestagung im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf.

Ihnen, Herr BM Conzen, gilt als Vertreter unserer Landeshauptstadt ein besonderer Willkommensgruß. Trotz eines heute besonders dicht gefüllten Terminkalenders – ich weiß, dass Sie für heute Abend viele Einladungen hatten – lassen Sie es sich nicht nehmen, unserer Jahrestagung bereits zum zweiten Mal beizuwohnen. Herzlichen Dank dafür.

Ein ganz besonderes Willkommen gilt heute der Geschäftsführerin der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit. Sie, Frau Schönefeld, haben sich freundlicherweise bereit erklärt, die heutige Festansprache zu halten und uns eine Lageskizze des aktuellen Arbeitsmarktes in NRW zu vermitteln. Wir freuen uns sehr auf Ihren Vortrag.

Ebenfalls begrüße ich auf das Herzlichste die Abgeordneten aus dem NRW-Landtag: den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion NRW, Herrn Hovenjürgen, den Ausschussvorsitzenden im Landtag NRW für Arbeit, Gesundheit und

Soziales, Herrn Garbrecht (SPD), die Ausschussvorsitzende für Frauen, Gleichstellung und Emanzipation Frau Jansen (SPD), die Sprecherin für interkulturelle Zusammenarbeit der GRÜNEN-Landtagsfraktion NRW, Frau Schmitt-Promny, die Sprecherin für Gesundheit und Frauen der FDP-Landtagsfraktion NRW, Frau Schneider, Herrn Schemmer, Landtagsabgeordneter und überzeugter Freiberufler, sowie den Sprecher im Unterausschuss Landesbetriebe und Sondervermögen der SPD-Landtagsfraktion NRW, Herrn Weske.

Ihnen und auch Ihren Fraktionen schulden die Freien Berufe in NRW großen Dank. Sie setzen sich im LT NRW intensiv, sei es in Anträgen, Großen Anfragen oder Anhörungen mit den Themen der freiberuflichen Disziplinen auseinander und unterstützen damit die Freien Berufe. Unsere Berufskollegen in den anderen Bundesländern beneiden uns darum. Ihr eindeutiges Eintreten gegen den nahezu missionarischen Eifer der EU-Kommission in Brüssel und für die Verfasstheit der Freien Berufe in Deutschland bedeutet uns sehr viel.

Subsidiarität, Transparenz, Selbstverwaltung, Berechenbarkeit durch verbindliche Gebührenordnungen, Fremdkapitalverbot und Verbraucherschutz durch Prävention und nicht durch eine nachgelagerte Haftungsbestimmung haben Sie als beispielgebende Standards klassifiziert, die nicht disponibel sein dürfen.

Ihnen, Herrn Hovenjürgen, möchten wir noch einmal ganz besonders herzlich unseren Dank aussprechen. Denn Sie haben zusammen mit Ihren CDU-Fraktionskollegen den Anstoß für den jüngst veröffentlichten Antrag „Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung der Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen anerkennen und fördern“ gegeben. Unser Verband hat daher allen Anlass, Ihnen seinen tief empfundenen Dank auszusprechen. Wir möchten uns dafür auf das Herzlichste bei Ihnen bedanken und Sie bitten, Ihrer Fraktion, diesen Dank zu übermitteln.

Allen Gästen aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft, dem parlamentarischen und vorparlamentarischen Raum heißen wir in unserem Hause Willkommen, ebenso die Repräsentanten und Vertreter unserer Mitgliedsorganisationen.

Doch im Mittelpunkt stehen heute Andere. Im Mittelpunkt stehen heute junge Menschen, die mit Fleiß, Engagement und Einsatzbereitschaft eine außergewöhnliche Leistung erbracht haben. Ich heiße Sie, die ehemaligen Azubis mit Ihren Eltern und Ausbilderinnen und Ausbildern herzlich Willkommen. Sie dürfen heute den höchsten Stellenwert für sich in Anspruch nehmen. Wir, die Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal dafür, dass Sie sich bei Ihrer beruflichen Erstorientierung für eine Ausbildung bei den Freien Berufe entschieden haben. Es ist schön, dass Sie so zahlreich erschienen sind und damit unserer Jahrestagung einen besonderen Akzent verleihen.

Sehr geehrte Damen und Herren, aber vor allem, liebe ehemalige Azubis,

in den letzten 12 Monaten konnten die Kammern der Freien Berufe in NRW fast 11.000 neue Ausbildungsverträge registrieren. Damit können die Freien Berufe erneut die höchsten Zuwächse der gesamten Wirtschaft in NRW verzeichnen. Es ist vor allem dem hohen Engagement der Ausbilder der Freien Berufe zu verdanken, dass das Erfolgsmodell „Duale Ausbildung“ auch weiterhin so regen Zulauf findet.

Zunächst gratuliere ich Ihnen auf das Herzlichste zu Ihren hervorragenden Abschlüssen. Damit haben Sie die Grundlage für Ihre berufliche Entwicklung gelegt. Sie haben die Praxis und nicht die akademische Theorie an den Anfang Ihres beruflichen Werdegangs gestellt und die duale Ausbildung durchlaufen. Sie werden im weiteren Leben feststellen, dass es die hier erworbenen Fertigkeiten sind, die Sie beruflich krisenfest machen und Ihnen im Arbeitsmarkt

die notwendige Bodenhaftung bieten. Für alle von Ihnen, die später ein Studium an einer Universität oder Fachhochschule aufnehmen, gibt es keinen besseren Start, sind sie doch allen ohne duale Ausbildung immer einen Schritt voraus und damit überlegen. Und lassen Sie sich nicht irritieren durch die Behauptung, ein lebenslanges Lernen würde Sie nunmehr als ständiger Freizeitverzehr oder Bedrohung begleiten. Nehmen Sie dieses Lernen an, als befruchtende Herausforderung, die unmerklich, fast spielerisch Ihre berufliche Entwicklung befördert!

Heute dürfen Sie mit Recht stolz sein auf Ihre Leistung und diesen Tag mit Ihren Eltern und Ausbildern genießen. Sie haben dem gesellschaftlichen Ansehen der Freien Berufe durch Ihre Leistung großen Nutzen gestiftet. Die in unserem Dachverband, dem VFB NRW, zusammengeschlossenen Kammern und Verbände der Freien Berufe in NRW haben allen Anlass, Ihnen nachdrücklich zu danken.

Wir alle gratulieren daher herzlich und wünschen Ihnen für Ihre berufliche und private Zukunft alles erdenklich Gute.

Herr Bürgermeister Friedrich Conzen und Sie liebe Frau Christiane Schönefeld haben nun das Wort. Im Anschluss daran wird Frau Chlapek, eine der besten Auszubildenden, ebenfalls an uns eine Ansprache richten.

Wir freuen uns nun auf Ihre Beiträge!